

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 10

Illustration: [s.n.]
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

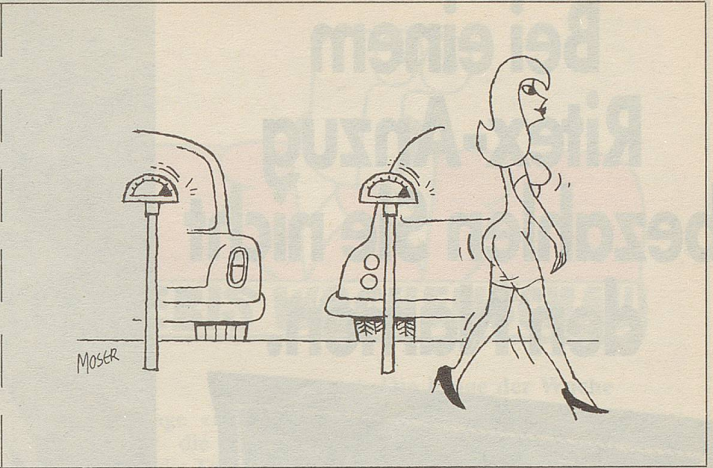
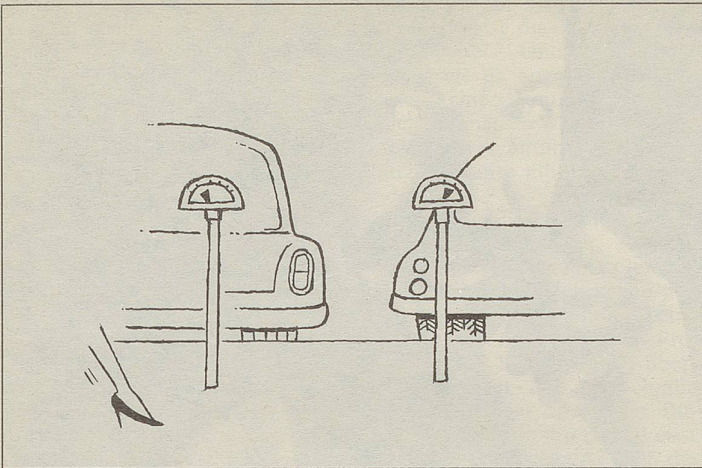
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Lasst beleibte Männer um mich sein!» Damals gab es offenbar noch Hemden für sie. Bäuche, vereinigt euch! *Erwin Nyfeler, Langendorf*

Ich habe es satt ...

Lieber Nebelspalter, wenn man weiss, was Du in der unseligen Nazizeit an geistiger Landesverteidigung für unser liebes Heimatland getan hast, so muss man Dich doch einfach gern haben. Wenn ich heute aber trotzdem auf eine Erneuerung des Abonnements verzichte, so einfach deshalb, weil ich mehr und mehr enttäuscht bin über die Elaborate gewisser «Künstler», die Du mit entwaffnender Regelmässigkeit abdruckst, nicht nur

vignettenartig, sondern ganzseitig, noch und noch, obwohl sie vom Text, vom Inhalt und vor allem von der Zeichnung her nicht nur nichtssagend, sondern ausgesprochen primitiv und sogar abstossend wirken. Ich habe es satt, mich jede Woche über die jedem ästhetischen Empfinden spottenden Zitterlzeichnungen eines Fehr zu ärgern, wobei der Zitierte beileibe nicht allein dasteht. Das ist der Grund, warum ich den Nebelspalter nicht mehr haben möchte.

W. Isler, Kilchberg

Aus Nebis Gästebuch

Herzlichen Dank für Ihren wunderbaren Nebelspalter.

Dr. H. Schalch, Oetwil

Der Weg zurück?

Sehr geehrter Herr Redaktor, zu Ihrer «Atomstrom-Karikatur» in Nr. 6 möchte ich Ihnen gratulieren. Nichts könnte unsere heutige Situation treffender darstellen. Ablehnung und Voreingenommenheit gegenüber der Kernenergie einerseits, Notwendigkeit und Abhängigkeit von derselben andererseits verkörpert Joheisos Morgentoilette eines Schweizers. Dass dem verbalen Protest nicht die Konsequenz – Rückkehr zu Pinsel und Klinge – folgt, macht deutlich, was in übertragenem Sinn für unser tägliches Leben gilt, nicht jeder Schritt zurück ist ein Fortschritt.

Ueli Stahel, Zürich

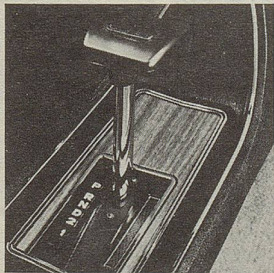
Gesteuerte Hetze

In Nummer 3 des Nebelspalters bin ich auf einen Leserbrief von O. Brunner, Buenos Aires, gestossen und bin dankbar, dass inmitten der erfolgreich gesteuerten Hetze gegen Chile wieder einmal eine objektivere Stellungnahme anzutreffen war. Ich habe mich kürzlich in Chile aufgehalten und konnte mich an Ort und Stelle überzeugen, dass die Bevölkerung sich wieder wohlfühlt, und habe niemanden getroffen, der nicht froh wäre über den Regierungsumsturz. Immer wieder begegnete ich Leuten, die entsetzt und traurig waren über die tendenziöse Berichterstattung in unserer Presse!

R. Kubli, Olten

sollten Sie kurz etwas darüber lesen:

Da wir Ihnen das Autofahren als mehr oder weniger lästige Pflicht nicht abnehmen können haben wir das Nächstbeste

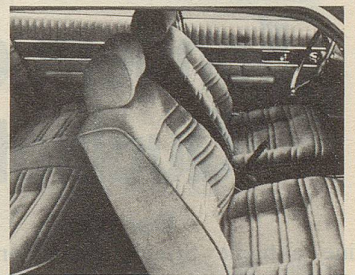


getan: wir bauten den Simca Chrysler 2 Liter. Und zwar haben wir ihn von allem Anfang an als Automaten konzipiert. (Mit unserer ganzen Erfahrung von über 20 Millionen Autos mit automatischer Schaltung im Rücken).

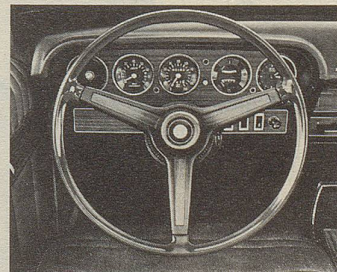
Wie angenehm Autofahren sein kann, merken Sie erst, wenn Sie sich einmal in einen Simca Chrysler 2 Liter hineingesetzt haben. Einfach Zündschlüssel drehen, und schon steht Ihnen die geballte Kraft des 110 DIN-PS starken 2-Liter-Motors zur Verfügung. Kein Kuppeln und Schalten mehr.

Doch wenn wir einen bequemen Reisewagen bauen, dann bleiben wir bei der Automatik nicht stehen. Sondern wir statten den Simca Chrysler 2 Liter mit allem erdenklichen

Luxus aus und haben besonders viel Mühe auf die Gestaltung der tiefen bequemen Sitze verwendet. Am besten, Sie machen bald eine Probefahrt. Wenn möglich schon morgen. Es würde uns nicht überraschen, wenn Ihnen das Autofahren plötzlich wieder



mehr Spass macht. Denn in einem Simca Chrysler 2 Liter fühlt man sich fast ein wenig wie zuhause.



Preis: Fr. 17270.–
+ Transportkosten Fr. 65.–

CHRYSLER 2L
AUTOMATIC
Willkommen an Bord

